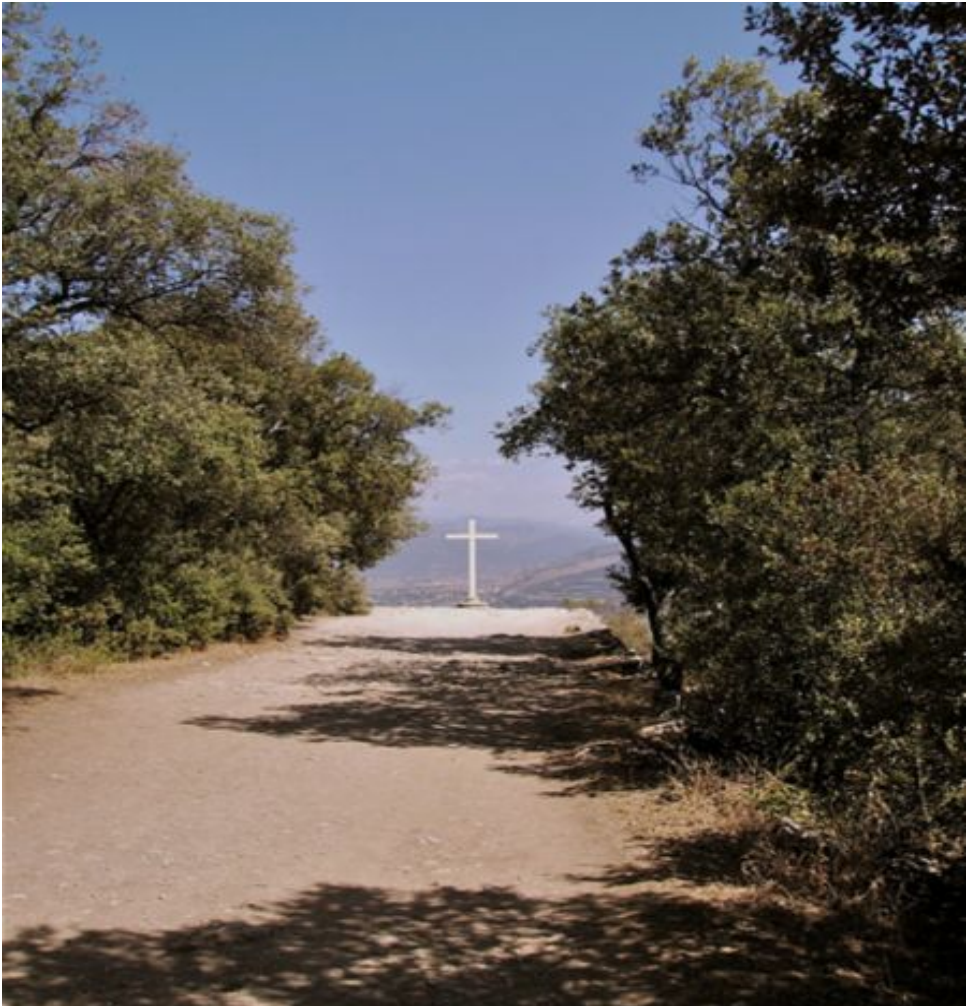
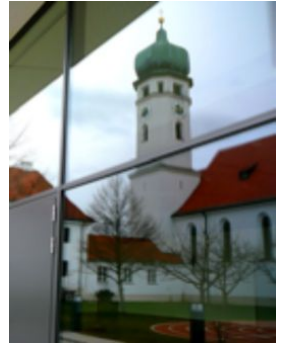


Blickfang Kirche

Pfarrbrief der Katholischen Gemeinde
„Zu den heiligen Schutzengeln“, Eichenau

Sommer 2013



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

das Titelbild des diesjährigen Sommerpfarrbriefs ist in der Provence, einer beliebten Urlaubsgegend, entstanden. Der Weg ist staubig und auch kleine Steine sind auf diesem Wegabschnitt zu erkennen. Ebenso wachsen Büsche und Bäume, die dem Wanderer an einem sonnigen Tag Schatten spenden. Am Ende dieses Weges steht ein einfaches, weißes Kreuz. Nur ansatzweise kann man erkennen, wie es hinter dem Kreuz weitergeht.

Dieses Bild steht auch für unser Leben. Mal lassen wir uns von der Sonne anstrahlen, mal suchen wir Rast oder Schutz im Schatten der Bäume. Das Kreuz am Ende des Weges gibt dabei dem Wanderer Halt und Orientierung. Es scheint das Ziel unseres Weges zu sein.

Das Kreuz steht dabei nicht nur für die dunklen Seiten des Lebens, durch die Auferstehung Jesu ist es vor allem ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht geworden. Trauer und Freude, Tod und Leben liegen oft ganz nah beieinander und sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Mit Blick auf das Leben Jesu berichtet uns das Kreuz, dass selbst in den düstersten und ausweglosesten Situationen die Hoffnung auf ein Leben in Fülle nicht stirbt.

In wenigen Tagen beginnt die Urlaubszeit. Viele von uns werden kleinere oder größere Reisen antreten, andere werden die Urlaubswochen auch in den heimatischen Gefilden verbringen. Viele freuen sich auf die Zeit im Kreise ihrer Lieben, andere haben vielleicht auch Sorge vor der Leere, die mit diesen Wochen verbunden ist.

In diesen Wochen werden wir sicher auch das ein oder andere Kreuz sehen. Diese Kreuze laden uns ein inne zu halten. Wir können uns dabei von der Sonne anstrahlen lassen oder im Schatten eine Verschnaufpause gönnen. Gewohntes kann mit Blick auf das Kreuz überdacht werden und neue Wege können in den Blick kommen. Die Urlaubszeit kann somit auch zu einer Zeit der Neuorientierung und Fülle werden. Und vielleicht errahnen Sie dann etwas von dem Satz, den ich vor einiger Zeit auf einem Kreuz gelesen habe. In bunten Buchstaben stand geschrieben: „Es gibt ein Leben, das keiner lebt, wenn du es nicht lebst.“ Dieser Satz macht Mut, bewährte Wege weiterzugehen oder wenn nötig, neue Wege zu wagen.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen und ihren Lieben eine gute und erfüllte Ferien- und Urlaubszeit.

Ihr Helmut Beck, Pastoralreferent



PGR Vorsitzender – der Neue stellt sich und die Arbeit im PRG vor

Seit 20. März 2013 hat unsere Gemeinde wieder einen vollständig besetzten Pfarrgemeinderat und auch einen neuen Vorsitzenden.

Mein Name ist Markus Bauer, ich lebe seit meiner Geburt 1971 hier in Eichenau und war der Pfarrgemeinde in meiner Kindheit und Jugend bereits in vielfältiger Weise als Ministrant, Gruppenleiter, Pfarrjugend-

leiter, Chorsänger, und Musiker verbunden. Inzwischen bin ich verheiratet und habe drei Kinder (21, 3 und 1). Beruflich bin ich seit 1997 als Diplom-Kaufmann bei Siemens tätig. Nach zwölfjähriger Pause habe ich mich entschlossen, mich wieder aktiv in das Leben der Pfarrei einzubringen und mich zur Wahl in den Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellt.

In der ersten Sitzung hat uns unser Pastoralreferent Helmut Beck das Wort aus Gen 12,2b mitgegeben: „Gott spricht zu Abraham: Ein Segen sollst Du sein.“ Ich finde, dieses Wort formuliert sehr treffend den Anspruch an uns. Wir wollen dazu beitragen, das Gemeindeleben zu bereichern, neue Akzente zu setzen, aber auch konkrete Projekte anzugehen. Obwohl unsere Wahlperiode nur ein Jahr dauert, werden wir versuchen, spürbare Impulse für das Gemeindeleben zu setzen. Dazu hat sich der Pfarrgemeinderat mit der Frage beschäftigt, welche Themen wir zukünftig im Fokus unserer kurzen Amtsperiode haben wollen. Nach einer intensiven Diskussion werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

Pfarrverband

Hier wollen wir zuerst unsere Position als Pfarrgemeinde bestimmen. Nachdem zwangsläufig bestimmte Themen auf Pfarrverbandsebene stattfinden werden, wollen wir in einem ersten Schritt evaluieren, welche Themen wir weiterhin auf Gemeindeebene sehen und welche wir in den Pfarrverband einbringen werden. In einem zweiten Schritt wird es nach der Sommerpause um die konkreten nächsten Schritte hin zum Pfarrverband gehen.

Liturgie (incl. Laiendienste in der Verkündigung)

Das Thema ist sicherlich ein Dauerbrenner in der Arbeit des PGR. Wir wollen uns mit den verschiedenen liturgischen Ausprägungen beschäftigen, über zielgruppenorientierte Gottesdienste nachdenken, aber auch den nicht veränderbaren Kern festlegen, der die spirituelle Basis eines jeden Gottesdienstes sein muss.

Der Bereich „Laiendienste in der Verkündigung“ scheint uns deshalb besonders wichtig, da es sich gleichsam um eine Voraussetzung für gelungenes pfarrliches Leben in größeren Seelsorgeeinheiten handelt. Hierbei soll es uns weniger um die allgemeine Fragen der Laienpastoral in der katholischen Kirche, als vielmehr

um die Frage gehen, wie Laiendienste in der Verkündigung in der Pfarrei und später auch im Pfarrverband generell gehandhabt werden.

Neben diesen Themen gibt es noch folgende Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Gruppen, die derzeit schon regelmäßig unter Beteiligung von Pfarrgemeinderatsmitgliedern stattfinden:

Ökumene, Arbeitskreis Umwelt und Schöpfung – AKUS, Feste und geselliges Leben, Kinder- und Familiengottesdienste, Pfarrbrief und Jugend.
Der Themenkreis Jugend wurde vom neuen Pfarrgemeinderat nochmals aufgenommen.

Für alle Fragestellungen rund um Finanzierung und Nutzung des Pfarrheimes durch die Jugend werden weiterhin Treffen zwischen den Oberministranten, Pfarrer Bickl sowie Mitgliedern der Kirchenverwaltung stattfinden. Zusätzlich wird es das Angebot regelmäßiger Treffen mit der Leitungsebene der Ministranten, Pfarrer Bickl und den PGR-Mitgliedern Dr. Michaela Neumann, Fabian Kraus, Daniel Fortmann und Markus Bauer geben. Bei diesen Treffen soll es um die inhaltliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Eichenau gehen. Mögliche Schwerpunkte könnten hier die Nachwuchsarbeit bei den Ministranten, die Begleitung der Gruppenleiter, die konzeptionelle Arbeit am Zeltlager und die inhaltliche Arbeit in den Gruppenstunden jenseits der Vorbereitung der nächsten Ministranten-Party sein. Näheres hierzu zu gegebener Zeit.
Außerdem besteht noch ein Team, das sich mit der Neugestaltung der Seitenkapelle beschäftigt.

Neben diesen Aktivitäten finden natürlich auch noch eine Vielzahl von Treffen diverser Gruppierungen und Arbeitsgruppen statt.

Im Pfarrgemeinderat haben wir uns in der ersten Sitzung neben der Frage, „was“ wir machen wollen, intensiv mit dem Thema „wie“ beschäftigt. Also auch die Art und Weise festgelegt, wie wir unser zukünftiges Arbeiten ablaufen lassen wollen. Dabei hat die überwältigende Mehrheit des PGR zum Ausdruck gebracht, dass ein zeitlich ökonomisches und effizientes Arbeiten eine sehr hohe Priorität genießen soll. Um Zeit für konstruktives Arbeiten an den Themen Liturgie und Pfarrverband zu gewinnen, wollen wir den Zeitumfang für Nachbetrachtungen und Berichte aus den jeweiligen Gremien straffen. Dies darf keineswegs als Zeichen mangelnder Wertigkeit der Themen missverstanden werden.

In der jetzigen Situation haben wir aber die Schwierigkeit, dass wir zu viele Themen haben, die wir eigentlich parallel bearbeiten müssten, und nicht ausreichend Kräfte, die uns unterstützen. Also müssen wir mit den Kräften derer, die sich engagieren, auch ein Stück weit haushalten. Konkret bedeutet dies, dass wir nicht in jeder Sitzung alle Aktivitäten innerhalb der Pfarrgemeinde reflektieren wollen, sondern dies nach einem Zeitplan tun werden, der sicherstellt, dass jedes Thema im PGR Platz findet, aber nicht bei jeder Sitzung. Im Moment scheint es mir besonders wichtig, bei einigen Themen schnell greifbare Ergebnisse zu

erzielen, um ein deutliches Zeichen für die Zukunft der Gemeinde setzen zu können.

Dies darf übrigens durchaus als Aufruf zur Mitarbeit verstanden werden, da wir gerade jetzt engagierte Christinnen und Christen brauchen, die Interesse an der Weiterentwicklung der Gemeinde haben. In Zeiten, da die hauptamtliche pastorale Begleitung bei allen gemeindlichen Aktivitäten keine Selbstverständlichkeit mehr ist, müssen wir uns als getaufte und gefirmte Christen auch ein Stück weit selbst verantwortlich fühlen für die Entwicklung unserer Gemeinde. Der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm hat dies in seiner Predigt anlässlich der Eröffnung der Dekanatssynode im April 2013 in Fürstenfeldbruck sinngemäß mit den Worten beschrieben: Gott hat uns als sein Ebenbild geschaffen – mehr geht nicht.

Dies darf uns wirklich dazu ermutigen, uns in unserer Gemeinde zu engagieren, um unsere Zukunft im Glauben und in der Kirche auch ein Stück selbst in die Hand zu nehmen.

Ich freue mich auf viele konstruktive und anregende Gespräche mit Ihnen in der kommenden Zeit und wünsche uns allen Gottes Segen dazu.

Herzlichst
Markus Bauer

Friede

ist Gabe Gottes und Aufgabe des Menschen.
Friede braucht unsere kleinen täglichen Schritte,
aber auch die großen Entscheidungen derer,
die Weltverantwortung tragen.
Gerechtigkeit und Barmherzigkeit,
Liebe und Güte
sind Grundpfeiler des Friedens.

Die Allinger Seite

Am 3. Mai haben sich alle Ministranten für den Geländespieltag 2013 getroffen. Los ging es mit einer kurzen Wanderung Richtung Beachhalle. Im Wald angekommen starteten wir mit dem Spiel. Dabei mussten Hexen durch das Gebiet der Elfen flüchten, um sich einen Besen zu bauen. Lediglich mit einer Schnur bewaffnet machten sich die Kinder auf den Weg in den Wald. Heraus kamen wunderschöne und sehr einfallsreiche Besen. Wieder vorbei an den Elfen, die versuchten den Hexen die Besen zu stehlen, wurden die Besen von der Oberhexe bewertet. So konnte man sich Flugstunden verdienen und am Ende eine kleine Überraschung bekommen. Alle Kinder hatten Spaß und kamen abends glücklich und völlig geschafft am Pfarrheim an. Wir danken Jutta Schmaus-Beer von der katholischen Jugendstelle in FFB für die begeisterte Mitorganisation des Geländespieltages 2013.

Die Gruppenleiter:

Christina Leuchter, Anja Doblinger, Andreas Büttner, Vanessa Hiltmair (Bericht)
Martina Handelshauser, Steffi Dosch, Sarah Krinner, Alexandra Leuchter



Aus dem Kindertagesstättenverband

Wie vielleicht schon bekannt ist, konnten wir im Herbst 2012 für die katholischen Kindertagesstätten in unserem Pfarrverband einen Kindertagesstättenverbund gründen. Zu ihm gehören die Schutzengelkindertagesstätte in Eichenau (z.T. mit Integrativgruppen im Kindergarten- und Hortbereich), der katholische Kindergarten und der katholische Schülerhort in Alling. Ab September 2013 eröffnen wir zusätzlich in Alling in einem Gebäude, das die Gemeinde zwischen Kindergarten und Schule baut, eine Kinderkrippe, die organisatorisch mit dem Kindergarten gemeinsam geleitet werden wird.

Die Trägeraufgaben sind in einem Vertrag zwischen den beiden Kirchenverwaltungen von Eichenau und Alling geregelt worden. Diese Trägeraufgaben übernimmt der Kindertagesstättenverbundausschuss, der neben mir als Kirchenverwaltungsvorstand paritätisch mit zwei Mitgliedern der Kirchenverwaltung Alling (seit 2013: Heinrich Altmann und Brigitte Nassl) und zwei Mitgliedern der Kirchenverwaltung Eichenau (seit 2013: Marianne Glusa und Cornelia Würfl) besetzt ist.

Frau Brigitte Nassl wurde zur Kindertagesstättenverbundspflegerin gewählt, das ist eine Art Kirchenpflegerin für die Kindertagesstätten. Dieser Ausschuss ist für die wirtschaftliche Abwicklung des Betriebs der Kindertagesstätten zuständig, für die Aufstellung des Haushalts und für die Jahresrechnung, für die Verhandlungen mit den Behörden, für Personalanstellungen, für Anschaffungen und für den gesamten laufenden Betrieb.

Erfreulicherweise steht uns dazu als Unterstützung Frau Gabriele Loisl zur Verfügung, die uns viele dieser Trägeraufgaben organisatorisch abnimmt. Sie wurde bereits im Herbst 2012 in Teilzeit als Kindertagesstättenverwaltungsleiterin angestellt und ich bin sehr froh, dass wir sie haben, weil sie sich erstaunlich schnell in die schwierige Materie einarbeitet.

Auch wenn das alles relativ kompliziert klingen mag, dient es doch dazu, dass wir die Arbeit zugunsten der Kinder, die unsere Einrichtungen besuchen, möglichst gut voranzubringen versuchen. Das ist im Kontext der Gesetze und Vorschriften, mit denen wir zu tun haben, dabei nicht einfach, weil derselbe Staat, der landauf und landab Krippenplätze verspricht und die Kommunen Krippen bauen lässt, sehr wohl wissen müsste, dass die Erzieherinnen oder Erzieher, die dazu benötigt werden, nicht zur Verfügung stehen.

So sind wir auch weiterhin auf der Suche nach Personal, sowohl Erzieher(innen), als auch Kinderpfleger(innen) oder Personen, die einen als gleichwertig anerkannten Berufsabschluss haben.

Wir hoffen, so auch in Zukunft den Kindern ein Angebot machen zu können, bei dem sie sich wohl fühlen können.

Martin Bickl, Pfarrer

Erstkommunion 2013 „Eingeladen zum Fest des Lebens ...“

Mit diesem Lied eröffneten die Kinder aus unserer Pfarrei am 28. April (Josef-Dering-Schule) sowie am 5. Mai (Starzelbachschule) ihr großes Fest:

Die Kommunionfeier. Nach dem feierlichen Einzug mit Orgelmusik in die wieder so schön geschmückte Kirche gestaltete auch heuer die Musikgruppe von Familie Engel und Familie Simon in bewährter Weise die jeweiligen Festgottesdienste auf kindgemäße und mitreißende Art. Trotz aller Aufregung: Mit viel Freude und Eifer unterstützten die Kommunionkinder die Sängerin bei den Liedern. Anschaulich erklärte Herr Pfarrer Bickl in seiner Predigt bei der Kommunionfeier der Josef-Dering-Schule anhand einer besonderen Vogelart, dem Goldregenpfeifer, was Gemeinschaft (communio) bedeutet: Diese Vögel können die weiten Flugentfernungen nur durch ihre Gemeinschaft, d.h. mittels ihrer „starken Fluggemeinschaft“ meistern. Diese Gemeinschaft ist auch für uns Christinnen und Christen wichtig, dieses Gemeinschaftsgefühl will uns die Kommunion vermitteln. In der Predigt bei der Kommunionfeier der Starzelbachschule erzählte Herr Pfarrer Bickl die Geschichte vom „Friedensbrot“, um deutlich zu machen, dass Brot oftmals mehr ist als Brot: Das gemeinsame Teilen und Essen von Brot bringt Menschen zusammen, kann versöhnen, kann Frieden stiften.

So beteten die Kinder in beiden Kommunionfeiern im Anschluss an den Empfang ihrer ersten Kommunion:

Du kannst es nicht verstehen, Du kannst es auch nicht sehen:
Das Brot ist mehr als Brot!

Du kannst es nicht verstehen, Du kannst es auch nicht sehen:
Der Wein ist mehr als Wein!

Wenn wir das Wunder glauben, dass Jesus sich uns schenkt, dann wird aus
Korn und Trauben, was jeder hofft und denkt:
Dies Brot und dieser Wein wollen für uns LEBEN sein!

Am Abend nach diesem sicherlich für alle Kommunionkinder so aufregenden und ereignisreichen Tag kamen nochmals alle Gruppen zusammen, um bei einer gemeinsamen, kurzen Andacht ihren Dank auszudrücken. Als Zeichen der Solidarität mit Kindern in Indien gingen auch heuer wieder die gesammelten Spenden (ca. 960 €) an Father Julian Baiju (Pfarrer) und dessen Projekt: Das Geld soll ein kleiner Beitrag sein, damit Kinder aus armen, christlichen Fischerfamilien eine angemessene Schulbildung erhalten können.

Michaela Neumann

Kommunionausflug nach St. Ottilien

Einer guten Tradition folgend mussten auch heuer wieder die Kommunionkinder am Montag nach ihrem jeweiligen großen Festtag nicht in die Schule, sondern durften die Feierstimmung ausklingen lassen und sich noch einmal gemeinsam auf den Weg machen zum Kommunionausflug. Das Ziel hieß St. Ottilien und wurde von etwas müden, aber glücklichen Kindern und Mamas unter pädagogisch fachkundiger Leitung von Pfarrer Bickl zuerst mit der S-Bahn und dann mit einem kleinen Fußmarsch von Geltendorf die alte Allee hinauf zum Kloster in Angriff genommen. Dort durfte jede Gruppe zu ihrer eigenen St.-Ottilien-Ralley aufbrechen mit einer Menge Fragen zu den verschiedenen Gebäuden. Landschafts- und Kunstgegenstände mussten erst gesucht und dann



untersucht werden, so dass wir auf sehr sportliche und unterhaltsame Weise mit dem ganzen Ort bekannt gemacht wurden. So rätselten wir auf dem Friedhof, welche Vorliebe des hier ruhenden Paters auf den kunstvollen schmiedeeisernen Grabkreuzen dargestellt ist, besuchten den jüdischen Friedhof und erfuhren von dem Brauch, als Gruß an den Verstorbenen einen kleinen

Stein auf das Grabmal mit der hebräischen Inschrift zu legen, warfen einen - kurzen! - Blick in die Schule und machten es uns zur Brotzeit am Weiher mit seinen idyllischen Nischen und Bänken bequem. Ein besonderes Erlebnis war der Blick in die Ottilienkapelle, wo wir auf den betagten Bruder Anselm trafen, der uns gerne die Geschichte der Heiligen und ihre Bedeutung für das Kloster erklärte: Die Legende besagt, dass im 7. Jh. die Fürstentochter Ottilia blind zur Welt gekommen und deshalb von ihrem Vater verstoßen wurde. Sie wurde in einem Kloster aufgezogen und erlangte bei ihrer Taufe im Alter von 12 Jahren das Augenlicht. Deshalb ist sie hier im barocken Hochaltar wie häufig mit einem Augenpaar dargestellt. Die ab dem 14. Jh. belegte Ottilien-Wallfahrt wurde zur Schlosskapelle des Herrensitzes Emming und 1886 zusammen mit dem Gelände vom Benediktinerabt Andreas Amrhein erworben, der kurze Zeit später das Kloster gründete, dessen Namensgeberin Ottilia wurde.

Nach einem erfüllten Vormittag mussten wir den Besuch des Missions- und des Nähmaschinenmuseums und leider auch der von einer Wallfahrtsgruppe in Beschlag genommenen Klosterkirche auf den nächsten Ausflug nach St. Ottilien verschieben, den wir wärmsten empfehlen können.

Mit vielem Dank an Pfarrer Bickl, der die Deringschul-, die Starzelbachschul- und die Allinger Kinder zu ihrem Ausflug begleitet hat.

Text und Foto: Ilonka Forster

Die Gruppen der Josef-Dering Schule

Kommuniongruppe 1

(Leitung: Frau Doris Stemp und Frau Claudia Wüst): Kutzner Felix, Missberger Yvonne, Molnar Benedikt, Retze Luca, Stemp Hanna, Sterr Johanna, Wüst Laetitia

Kommuniongruppe 2

(Leitung: Frau Katrin Sander und Frau Lucia Jakob): Festmayer Linus, Jakob Daniel, Rösler Vitus, Sander Nick, Wuttke Noel

Kommuniongruppe 3

(Leitung: Frau Petra Schell und Frau Claudia Spangler): Hallay Sarah, Hjarth Amelie, Huber Niklas, Lehmann Marc, Schell Jasper, Spangler Maximilian

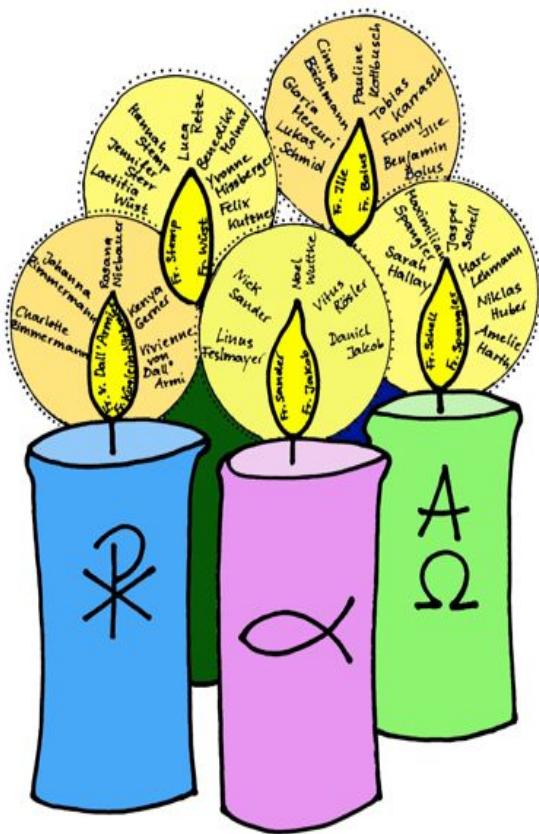
Kommuniongruppe 4

(Leitung: Frau Roswita von Dall'Armi und Frau Beate Küglein-Niebauer): Gerner Kenya, Niebauer Rosana,

von Dall'Armi Vivienne,
Zimmermann Johanna,
Zimmermann Charlotte

Kommuniongruppe 5

(Leitung: Frau Dorothea Ille und Frau Christine Bolus): Bächmann Cinna, Bolus Benjamin, Ille Fanny, Karrasch Tobias, Kottbusch Pauline, Mercuri Gloria, Schmid Lukas



Firmung am 11. Juli 2013 in unserer Gemeinde

Alle Gottesdienstbesucher haben in den letzten Wochen die farbig gestalteten Bretter im Innenraum der Kirche gesehen.

Die Lebensbretter haben die diesjährigen Firmlinge im Rahmen der Firmvorbereitung gestaltet. Kein Lebensbrett gleicht einem anderen, so wie jeder Mensch einmalig und unverwechselbar ist. Die vielen Farben und Formen erzählen auch von der Vielschichtigkeit und Buntheit des menschlichen Lebens. Jeder Mensch hat Fähigkeiten und Begabungen, die in dieser Welt einen Platz verdient haben. Den Jugendlichen wünsche ich auf diesem Weg, dass Gottes Kraft sie weiterhin im Leben begleitet und trägt. Ebenso danke ich den Firmbegleitern, die sich mit den Jugendlichen auf den Weg gemacht haben. Hoffentlich auf ein Wiedersehen

Helmut Beck, PR



Die Namen der Firmlinge und Künstler

Daniel Arnold – Marina Brnadic – Alexander Burian – Nicolas Dräger – Felix Ehrhardt – Marie Sophie Fink – Jessica Fried – Romana Gieg – Sarah Golke – Antonia Gramenz – Ferdinand Haberthür – Myriam Himmelreich – Florian Hösler – Laura Junker – Jonas Kalchner – Johanna Knoll – Niklas Kronewitter – Sebastian Maister – Stephanie Maister – Christoph Messer – Sophie Misra – Jessica Mühl – Franziska Neider – Irmina Niebauer – Stephan Oswald – Alessandra Pacente – Leonie Paeschke – Tobias Pawlik – Luzie Rieth – Svea Schulze – Sophia Schwarze – Florian Silinger – Jasmin Sommer – Dennis Stadlmeier – Janina Stangl – Julian Statnik – Veronika Thumbach – Verena Uhl – Sina Wecker – Natalie Weise – Anna Lena Wutta – Thomas Zerbes – Veronika Zerbes – die Firmbegleiter: Annette Abelius Fetzer – Sophia Buckl – Corinna Fischer – Hans Forster – Daniel Fortmann – Cornelia Kraus – Fabian Kraus – Stefan Kraus – Hedwig Lahmer – Rika Neumann – Hannah Roths – Konstantin Schöffner



El Studio, Alpspitzstraße 10, 82223 Eichenau, hat die Bilder kostenlos zur Verfügung gestellt

Die evangelische Seite

„So spricht: Ja, mit Gottes Hilfe“ – Die Konfirmation

Mit der Konfirmation sagen die Jugendlichen ihr eigenes „Ja“ zu der Entscheidung ihrer Eltern, die sie – normalerweise – als Babys taufen ließen. Im Konfirmanden-Unterricht, der nach den Sommerferien beginnt und bis kurz vor Pfingsten dauert, erfahren sie alles Grundlegende zu Glaube, Kirche und Gemeinde.

Diese Zeit ist somit im Grunde der nachgeholt Taufenunterricht. Seit einigen Jahren steht sie hier bei uns für Eichenau und Alling unter der Leitung unseres Religionspädagogen Kevin Schmidt. Sie beginnt mit einem Begrüßungstag, zu dem Eltern und Konfirmanden nach dem Gottesdienst zu einem Brunch eingeladen sind. Danach gibt es wöchentlich eine Doppelstunde Unterricht zu den unterschiedlichsten Themen: Die Bibel, mein Umgang mit dem Geld, Was ist nach dem Tod? Wie kann ich Jesus nachfolgen? Mein Glaubensbekenntnis, Faire Trade - eine gerechtere Welt, das Abendmahl, Mobbing, Sekten, Armut

Die Jugendlichen erleben Andachten und Gottesdienste, eine Fackelwanderung, Gemeinschaft mit anderen. Wichtig für die Gruppe sind Spiele und das gemeinsame Singen. Mit Hilfe eines professionellen Tonstudios nehmen sie sogar eine CD auf.

Mit dabei sind immer auch ehemalige Konfis, Jugendliche, welche die "Neuen" auf ihrem Weg begleiten. Die Wochenendfreizeit ist sicher einer der Höhepunkte.

Der sonntägliche Gottesdienstbesuch gehört ebenso dazu wie ein Praktikum in der Gemeinde, um einen Bereich besser kennen zu lernen. Ziel ist es, dass die jungen Menschen ihren Glauben vertiefen, Gemeinschaft mit anderen Christen erleben und eigene Standpunkte zu den verschiedenen Themen finden.

Einige Wochen vor der Konfirmation sucht sich jeder seinen Konfirmationsspruch aus, ein Bibelwort, das ihn weiterhin tragen, begleiten, führen soll.

Und dann im Mai das große Fest, die Einsegnung, der Tag, an dem sie unter den Segen Gottes gestellt werden: Zuerst wird jedem Konfirmanden sein Konfirmationsspruch zugesagt, dann knien sie nieder und werden unter Handauflegung gesegnet. Das Kreuz, das ihnen Jugendliche umhängen, haben sie selbst gestaltet.

Mit der Konfirmation sind sie dann berechtigt, das Amt des Paten zu übernehmen und an den Wahlen zum Kirchenvorstand teilzunehmen.

Schön ist, dass immer auch Mitglieder des katholischen Pfarrgemeinderats ein Grußwort sprechen: Wir sind miteinander unterwegs. Und einige der Angehörigen und Paten sind ja schließlich auch katholisch.

Und dann, wie geht es weiter? Am Montag nach der Konfirmation bekommen die "Ex-Konfis" dann schulfrei und treffen sich ein letztes Mal in der Gruppe, in der sie

jetzt fast ein Jahr miteinander unterwegs waren. Sie überlegen, für welches Projekt ihre Konfirmandenspende bestimmt sein soll und entscheiden sich, ob sie in der Evangelischen Jugend weiter machen wollen: als Konfi-Helfer, bei der großen Sommerfreizeit, die dieses Jahr in Kroatien stattfinden wird, oder einfach als Mitglieder der Jugendgruppe.

Christoph Böhlau, Pfarrer
Kevin Schmidt, Religionspädagoge



Konfirmation heute:



Feierlich – festlich – fröhlich

Fotos: Matthias Wegner Fotografie, Eichenau

Sponsorenlauf der Firmlinge und Konfirmanden in Eichenau



Himmlich

Eichenauer Sponsorenlauf der beiden Kirchen bringt über 4000 Euro

Am 8. Juni um 16 Uhr war es endlich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich über 120 Läufer, darunter viele Jugendliche, zum ersten ökumenischen Sponsorenlauf.

Nach einem Start-Up-Gottesdienst erfolgte um 17 Uhr der Startschuss. Gelaufen wurde eine Stunde auf der dafür eigens gesperrten Hauptstraße zwischen der katholischen Schutzengelgemeinde und der evangelischen Friedenskirche. Nach dem Lauf fand im Garten der evangelischen Gemeinde das After-Run-Festival statt, bei dem zwei Nachwuchsbands und zwei DJ's bei Jung und Alt für gute Stimmung sorgten.

Ein herzliches Vergelt's Gott sei an dieser Stelle den zahlreichen Unterstützern des Sponsorenlaufs gesagt. Dazu zählen das Landratsamt Fürstenfeldbruck und die Gemeinde Eichenau, die die Sperrung der Hauptstraße ermöglichten. Ebenso sei der Bäckerei Fritz und Metzgerei Köhler sowie der Volks- und Raiffeisenbank gedankt, die den Lauf finanziell unterstützten. Vor allem aber gilt der Dank den vielen Läufern und Sponsoren, die für die beiden großen Hilfsorganisationen Missio und Brot für die Welt einen Betrag von über 4000 Euro erlaufen haben.

Helmut Beck (Text und Fotos) für das gesamte Vorbereitungsteam



Neues aus der KiGo-Werkstatt

Ostern mit Kindern in unserer Gemeinde

Am 23. März trafen wir uns im KD-Saal zu einer Andacht, bei der wir uns auf den Einzug Jesu in Jerusalem einstimmten. Danach banden wir aus Buchs, Weidenkätzchen und bunten Bändern gemeinsam unsere Palmbuschen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen!

Am Tag danach versammelten wir uns um 10 Uhr mit der Gemeinde im Rathausinnenhof, um gemeinsam den Palmsonntag zu beginnen. Danach zogen die Kinder mit ihren Eltern hinter dem „Eselchen“ her in den KD-Saal. Dort bauten wir die Stadt Jerusalem auf. Dafür wurden die Stadttore gelegt und die Kinder bildeten in einem großen Kreis um Jerusalem die Stadtmauer. Sie jubelten mit ihren selbst gebundenen Palmbuschen Jesus beim Einzug nach Jerusalem zu und diese waren später - beim Ausblick auf die Karwoche - Jesu Krone.

Am Karfreitag wurden wir nicht mit Glocken, sondern mit der Ratsche zum Gottesdienst in unsere Kirche gerufen. Wir begleiteten Jesus auf seinem Leidensweg zum Kreuz und spürten den einzelnen Stationen auch in unserem Leben nach.



Kindergottesdienst Ostern 2013*Jesus lebt, er ist mitten unter uns!*

Das war die Botschaft im Kindergottesdienst am Ostersonntag 2013 im KD-Saal.

In großer Runde von Kindern und Erwachsenen durften wir die Auferstehung Jesu gemeinsam feiern.

Die Kinder gestalteten ein buntes Bodenbild mit Blumen und einer Sonne. Somit konnten wir dem winterlichen Wetter draußen trotzen.

Mit einer Kerze, die am ewigen Licht entzündet wurde, ging es dann heim zum Eiersuchen.



Ökumenischer Wald- und Wiesen-Gottesdienst

Am Sonntag, den 9. Juni, fand an der Kapelle St. Georg in Roggenstein der all-jährliche Wald- und Wiesen-Gottesdienst statt, den das ökumenische KiGoDi-Team gemeinsam mit Anke Simon vom Bund Naturschutz gestaltete.



Der Gottesdienst begann in der kühlen Kapelle, wo die beiden mitgebrachten Kerzen des Kindergottesdienstes entzündet wurden.

Kapelle St. Georg, Roggenstein



Anschließend ging es in den Wald und wir durften durch Anke Simon diesmal etwas vom Traum der drei Bäume erfahren. Die Kinder verfolgten mit ihren Familien gespannt den Ausgang der Geschichte.

Die Kinder suchten dann gemeinsam einen Schatz und pflanzten zum Schluss Sonnenblumen-Samen in einen kleinen Topf, den sie mit nach Haus nehmen durften.

Cornelia Würfl

Weitere Bilder in der Bildergalerie auf unserer Homepage unter

<http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page028025.aspx#WuW>

Fronleichnamsprozession und Pfarrfest am 30. Mai

Die Wetterlage erlaubte es gerade noch, dass die Prozession am Morgen stattfinden konnte.



Das anschließende Pfarrfest konnte der Regen nicht trüben



Reise des Pfarrverbandes Eichenau–Alling in den Piemont vom 24.06 – 28.06.2013

Nach einem Segensgebet von Pfarrer Bickl am 24. Juni begann unsere Reise. Erste Station war der an der Via Mala gelegene schweizerische Ort Zillis. Die von außen eher unscheinbare romanische Kirche St. Martin verbirgt im Inneren eine wundervoll gestaltete Holzdecke mit 153 Holzbildern, die das mittelalterliche Weltbild widerspiegeln. Nach einer Einführung konnten wir die Kunstwerke über Handspiegel vom Kirchenschiff aus bewundern. Etwas abseits der Kirche befindet sich auf einer Anhöhe als weitere Sehenswürdigkeit eine kleine Höhle mit einem spätromischen Kultplatz.

Dann weiter durch die malerische Schweizer Bergwelt mit ihren vielen Wasserfällen. Wir passierten den San Bernardino Tunnel, den Lago Lugano sowie Mailand und erreichten Turin am frühen Abend, wo wir für zwei Nächte unser Hotel bezogen. Zuvor hatte uns Pfarrer Bickl allerhand Wissenswertes über die Lebensgewohnheiten in Italien berichtet. Nach dem Abendessen rundeten einige von uns den Tag mit einem Konzert auf der Piazza San Carlo bzw. einem Feuerwerk zu Ehren des hl. Johannes (Schutzpatron von Turin) ab.

Am nächsten Morgen machten wir bei herrlichstem Wetter mit der örtlichen Stadtführerin eine kleine Stadtrundfahrt mit dem Bus. Turin hat sich von einer Industriestadt zu einer grünen Kulturstadt entwickelt. Nach einem kurzen Gang im Parco del Valentino und dem Besuch eines rekonstruierten mittelalterlichen Dorfs samt Festung am Ufer des Pos, erkundeten wir von der Piazza Castello aus zu Fuß die Turiner Innenstadt. Vorbei am Palazzo Reale erreichten wir die Kirche San Lorenzo, in deren Sakristei wir eine Replik des berühmten Turiner Grabtuchs („Sindone“) bestaunen konnten. Im Dom San Giovanni in der Nähe des römischen Stadttors besichtigten wir dann das Original.



Weiteres Sehenswertes wie z.B. die 167 m hohe Mole (das Wahrzeichen Turins) sowie die Arkaden wurde erkundet, ein Bicerin (traditioneller Kaffee mit Schokolade und Sahne) getrunken und sonstige piemontesische Leckereien genossen. Am Nachmittag auf den Spuren Don Boscos und Besichtigung der Basilika Maria Ausiliatrice, in der Don Bosco begraben ist, sowie dessen Wohnräume. Auf dem Vorplatz der

Basilika entstand das obige Gruppenbild.

Auf dem Rückweg zum Hotel erkundeten einige erneut in der Innenstadt die Fußgängerzone, die von zahlreichen prunkvollen Kirchen und Barockfassaden

gesäumt ist. Nach dem Abendessen bot sich noch einmal die Gelegenheit eines Beethoven-Konzerts auf der Piazza San Carlo.

Am Mittwoch fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein durch Weinberge und Dörfer zu der einsam gelegenen Abtei von Vezzolano. Sie hat eine romanische Kirche mit einem aufwendig gestalteten Lettner und Kreuzgang. Dann weiter durch das malerische Hinterland zu der ehemaligen Handelsstadt Asti, in der wir hinter dem Wochenmarkt auf dem Campo del Palio unsere Stadtbesichtigung starteten. Vorbei an mittelalterlichen Palazzi und Türmen erreichten wir die Hauptkirche San Secondo (Schutzpatron von Asti) und die Kathedrale Santa Maria Assunta e Gottardo.

Nach der Mittagspause eine unfreiwillige Verzögerung: Bei sengender Hitze ging nicht uns, sondern dem Vorderreifen unseres Busses die Luft aus. Nach dem Reifenwechsel weiter nach Casale di Monferato. Wir besichtigten die Innenstadt sowie die Kathedrale Sant'Evasio mit ihrer lichtdurchfluteten Eingangshalle.

Vorbei an den Reisfeldern des größten Reisanbaugebiets Europas erreichten wir abends unser neues Quartier direkt am Ufer des idyllischen Lago d'Orta, wo uns der regionale Reis in Form eines köstlichen Risottos serviert wurde.

Am nächsten Morgen führte uns Pfarrer Bickl durch die wunderschöne Altstadt von Orta. Im Gottesdienst in der Kirche von Orta griff er noch einmal das Leben Don Boscos auf. Die Predigtlänge war perfekt abgestimmt auf den unmittelbar vor dem Gottesdienst einsetzenden Regen: Wir konnten anschließend im Trockenen mit dem Boot zu dem Kleinod des Ortasees, der Insel San Giulio, übersetzen.

Am Nachmittag mit der Seilbahn auf den Sacro Monte in Varallo s. Foto). Seine zahlreichen Steigungen verlangten einiges von uns, um die aufwendig gestalteten 45 Stationen, meist kleine Kapellen mit insgesamt 800 lebensgroßen Figuren aus Holz bzw. Terracotta, zu besichtigen.

Am nächsten Tag traten wir bei herrlichem Wetter nach einem zugestandenem kurzen Einkaufsstopp die Heimfahrt an. Im Wallfahrtsort Maria Einsiedeln besichtigten wir die Basilika mit ihrem prunkvollen Deckengemälde der Brüder Asam. Hier konnten wir den Klängen der barocken Marienorgel und der frühromantischen Mauritiusorgel lauschen. Vom Gipfel des Kreuzwegs aus ergab sich ein weitläufiger Blick über die Klosteranlage und die dahinter



liegende Landschaft mit dem Sihlsee. Am frühen Abend erreichten wir wieder Eichenau, im Gepäck das schöne Wetter aus Italien.

Es war eine sehr gut organisierte und abwechslungsreiche Fahrt mit einer sehr netten 25-köpfigen Reisegruppe.



KOLPING

verantwortlich leben
solidarisch handeln

Rückblick Theater

Mit großem Erfolg und vor sechsmal ausverkauftem Kardinal-Döpfner-Saal des Pfarrzentrums, hat die KF das heitere Stück von Markus Scheble und Sebastian Kolb aufgeführt:

„Da Himme wart net...“

Unter der neuen Spielleiterin Frau Margit Weiss glänzten alle Spieler der verjüngten Theatertruppe mit Textsicherheit und hohem schauspielerischem Niveau. Auch die ausgefeilte Technik für Spezialeffekte und Beleuchtung durch Herrn Valentin Spiess verliehen dem Stück ein hohes Maß an Professionalität.

Für das leibliche Wohl des Publikums war das bewährte Küchenpersonal unter neuer Leitung von Frau Gitti Zeiler zuständig.

Das begeisterte Publikum sorgte für eine super Stimmung und motivierte die Spieler und die vielen fleißigen Helfer hinter der Bühne und im Service.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für das große Interesse und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



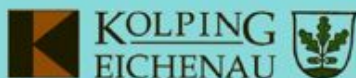


„Buntes in meinem Leben entdecken“ Erstes Frauenfrühstück von Kolping

Am 7. Mai trafen wir uns im Hildegardsaal zu einem gemeinsamen Frauenfrühstück. Es stand unter dem Motto „Buntes in meinem Leben entdecken“ und war das erste Frauenfrühstück der Kolpingfamilie Eichenau. Eingeladen waren alle Frauen unserer Gemeinde. Um 9 Uhr hatten sich zehn Frauen und die Werkpädagogin Frau Gabriele Schlüter versammelt. So konnten wir nach einer Einstimmung das gemeinsame Frühstück beginnen. Und das ließ keine Wünsche offen: Es gab Semmeln, Brezn, Käse- und Wurstaufschnitt, Joghurt, Kuchen und Obst. Im Anschluss dachten wir über unser Leben und die Buntheit des Lebens, die Natur im Mai wie auch über unsere Energiequellen nach. Unsere Einfälle setzten wir kreativ in einem bunten Spiegelkerzenuntersetzer um und dankten Gott.

Das nächste Frauenfrühstück findet am 2. Dezember unter dem Motto „Im Advent bewusst neue Wege gehen“ statt. Wir werden dann wieder gemeinsam frühstücken und aus Bienenwachs Kerzen ziehen. Alle Frauen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Text und Foto: Michaela Zach



Familientreff im Kolping-Café für junge Familien mit Babys und Kleinkindern

- **Neue Kontakte**
 - **Gute Gespräche**
 - **Erfahrungsaustausch**
 - **Gemeinsame Freizeitgestaltung**

Wann: Jeden ersten Sonntag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr



Wo: Im Kolping-Café im Kath. Pfarrzentrum -
Hildegard-Saal

**Wir freuen uns auf euch! Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.
Für die Kinder gibt es eine Spiel- und Bastecke.**

Veranstalter: Kath. Pfarrgemeinde in Zusammenarbeit mit der
Kolpingfamilie Eichenau | Ansprechpartner: Eva-Maria Fiebig |
Tel: 08141 – 537491 | E-Mail: eva-maria.fiebig@gmx.de

Gut ein Jahr ist es nun her, dass wir am 3. Juni 2012 unseren offenen Familientreff ins Leben gerufen haben, zu dem wir insbesondere junge Familien und Teilfamilien mit Babys und Kleinkindern willkommen heißen. Seitdem trifft sich an jedem ersten Sonntag im Monat ein stetig wachsender Kreis von jungen Familien zum Erfahrungsaustausch und Kaffeeklatsch. Während die Eltern den selbstgebacken Kuchen und die netten Gespräche genießen, können die Kinder miteinander spielen, basteln und auf Bobby-Cars durch die Gegend flitzen.

In regelmäßigen Abständen begrüßen wir Gastreferenten, die uns präsentieren, was Eichenau für junge Familien zu bieten hat. So kamen wir bisher u.a. in den Genuss von einer Musikgarten-Schnupperstunde mit Andrea Turini oder wir durften dem reichen Erfahrungsschatz der Eichenauer Kinderhomöopathin Sandra Detlefsen lauschen. Aber auch der Nikolaus und der Osterhase haben uns schon besucht.



Alle Familien, die den Austausch mit anderen Familien suchen und neue Kontakte knüpfen möchten, sind herzlich zu unseren Familientreffen eingeladen. Merkt euch doch gerne schon einmal die Termine für das nächste Halbjahr vor. Ein vielseitiges Programm erwartet euch:

- So., 07.07.2013: Picknick im Pfarrgarten mit Stockbrotgrillen am Lagerfeuer
- So., 04.08.2013: Besichtigung des Eichenauer Feuerwehrhauses
- So., 01.09.2013: Dieter Sinner besucht uns mit seinem Puppentheater.
- So., 06.10.2013: Oktoberfest im Kolpingcafé in Tracht mit Brezn und Auszognen
- So., 03.11.2013: Pädagogischer Vortrag zum Thema „Liebevoll und bestimmt Grenzen setzen – aber wie?“
- So., 01.12.2013: Advent im Kolpingcafé mit Besuch vom Nikolaus

Text und Foto: Eva-Maria Fiebig

Altpapier- und Altkleidersammlung im Frühjahr 2013

Hierbei konnten wir einen Gewinn von knapp 2000.-- € erzielen. Davon übergeben wir eine Spende von 1000.- € dem Verein zur Erhaltung der St. Georg Kapelle in Roggenstein. Dieser Betrag wird als Zuschuss zur Sanierung des Fundaments der Kapelle gegeben. Die andere Hälfte des Erlöses fließt sozialen Zwecken zu.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Zum Vormerken: Die Altpapier- und Altkleidersammlung im Herbst wird voraussichtlich Ende Oktober stattfinden.

Bitte den Aushang im Schaukasten an der Kath. Kirche beachten!

Weitere Termine:

- Sonntag, 04. 08. 15 Uhr bis 17 Uhr **Familiencafé** (offener Treff) im Feuerwehrhaus Eichenau, Führung u. Besichtigung, anschl. Kaffee und Kuchen auf der Terrasse vor Ort!
Kein Treffen im Pfarrzentrum!
- Sonntag, 01. 09. 15 Uhr bis 17 Uhr **Familiencafé** (offener Treff) mit Herrn. Sinner und seinem Puppentheater.
- Donnerst., 26.09. 20 Uhr: „**Strom – wo kommst du her?**“
Zur Energiewende informiert uns W. Fiebig jun.
Kath. Pfarrzentrum/Kolpingraum
- Sonntag, 06. 10. 15 Uhr bis 17 Uhr **Familiencafé** (offener Treff)
„Oktoberfest im Kolpingcafé“ in Tracht, mit Brezn, Auszogne und Kaffee; Basteln für Kinder: Lebkuchen verzieren
- Sonntag, 13. 10. 18.30 Uhr **Taizégebet** für junge Leute
im Kath. Pfarrzentrum/Michaelraum
- Donnerst., 24. 10. 19 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag**,
gestaltet von Kolping
- Sonntag, 03. 11. 15 Uhr bis 17 Uhr **Familiencafé** (offener Treff)
Thema: „Liebevoll und bestimmt Grenzen setzen –aber wie?“
mit Frau A. Schreiner-Hirsch,
Familienreferentin des Kolpingwerks, Sozialpäd./FH.
- Sonntag, 10. 11. 18.30 Uhr **Taizégebet** für junge Leute
im Kath. Pfarrzentrum/Michaelraum
- Dienstag, 12. 11. 20 Uhr **Gemeinsames Filzen von Weihnachtsschmuck**
Unkostenbeitrag: 4.-- €
Anmeldung bis 5. 11. unter Tel.: 315 26 45
- Donnerst., 28. 11. 20 Uhr **Bibelabend** mit Pfarrer Martin Bickl
Kath. Pfarrzentrum/Kolpingraum

Zu unseren Veranstaltungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Einen schönen Sommer wünscht die
Vorstandschaf der Kolpingsfamilie.



Frauen engagieren sich: Weltgebetstag 2013

Der diesjährige ökumenische Weltgebetstag unter dem Thema "Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen" fand in unserer Gemeinde statt. Frau Bulwahn hatte schon im Januar dazu einen sehr bereichernden, vielseitig gestalteten Bibelabend als Einführung zum Thema angeboten. An der Vorbereitung und Durchführung des

Gottesdienstes am Tag selbst beteiligten sich auch Frauen aus unserer Schwesterngemeinde. Im Kardinal-Döpfner-Saal wurde das Thema anhand von Bildern vertieft. Ein lockeres Beisammensein bei köstlichen kulinarischen Dingen schloss sich an.



Häusliche Gewalt

Im März gestalteten zwei Frauen vom Verein "Frauen helfen Frauen FFB e.V." einen sehr informativen Abend zum Thema "*Häusliche Gewalt*".

Schade, dass nur wenig Frauen davon Gebrauch gemacht haben, sich vor Ort zu informieren, um bei Bedarf rechtzeitig genug zu wissen, an wen man (frau) sich wenden kann. Die Referentinnen gaben Einblick in ihre Arbeit, zeigten Hilfsmöglichkeiten auf und erläuterten, wie jede/r von uns helfen kann, wenn Frauen von häuslicher Gewalt betroffen sind oder es in Ihrem Umfeld erfahren. Jede vierte Frau in Deutschland ist in ihrem Leben mindestens einmal von häuslicher Gewalt betroffen - und auch Kinder leiden unter Gewalt in der Familie.

Nachdenklich machte alle Anwesenden, dass allein aus Eichenau im letzten Jahr von 50 Frauen Anrufe getätigt wurden - die Dunkelziffer ist sicher noch höher. Das war und bleibt ein sehr aktuelles Thema. Jede/r steht dabei in der Verantwortung, mit offenen Augen und Herzen Menschen wahrzunehmen und ihnen Unterstützung und Hilfe anzubieten.

Gestaltung der diesjährigen Osterkerze mit Frau Gabriele Schlüter

In Zusammenarbeit von Gemeinde und KDFB fand diese kreativ-besinnliche Veranstaltung statt unter dem Thema **Gemeinsam neue Wege entdecken**: Ein sehr aktuelles Thema für die gesamte Pfarrgemeinde. Ausgehend von der Frohen Botschaft bot die Veranstaltung mit Frau Schlüter die Möglichkeit, sich einmal auf ganz andere Art und Weise der Herausforderung des Themas zu stellen. Angesichts seiner Aktualität hätte der Kardinal-Döpfner-Saal voll sein müssen von Menschen, denen Gemeinde am Herzen liegt. Denn die biblische Botschaft ist die Basis für all unsere Versuche, Gemeinde lebendig miteinander zu leben. Das Ergebnis derer, die sich konkret mit dieser Botschaft beschäftigt haben, können Sie auf der Osterkerze sehen. Vielleicht schauen Sie sich die Kerze einmal in Ruhe an. Möge das Anliegen der beteiligten Gestalter viele Gemeindemitglieder erreichen und vielleicht dazu animieren, im nächsten Jahr selbst mitzumachen.

Meditativer Spaziergang zum Puchheimer Labyrinth



Das Thema der Osterkerze wurde in einer weiteren Veranstaltung fortgeführt.

Auferstehungssymbole in der Natur entdecken und gemeinsam neue Wege gehen: Mit diesem Anliegen machten sich einige Frauen, beginnend auf unserem Labyrinth, schweigend auf den Weg nach Puchheim. Auf halber Strecke machten wir einen kurzen Stopp, um anschließend über das zuvor

Erfahrene ins Gespräch zu kommen. In Puchheim angekommen gab uns Frau Bulwahn, die selbst beim Bau des Labyrinths mitgeholfen hat, eine kurze Einführung zu seiner Entstehung.

Im Haus St. Elisabeth stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen. Dort erwartete uns schon freudig unser ältestes KDFB-Mitglied: Frau Wolf, inzwischen 91 Jahre alt, lebt seit Oktober 2012 in St. Elisabeth. Die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß.

Zum Abschluss gingen wir – nach einer thematischen Einführung – singend mit einer Kerze in der Hand den Weg durchs Labyrinth. Begleitet von einem Weg-Segen machten wir uns – nach einem ereignisreichen Nachmittag – auf den Heimweg.

Wortgottesfeier zum Tag der Diakonin

Lebensnah, mit verschiedensten Elementen gestaltet, erlebten Frauen und Männer die Wortgottesfeier zum Thema **Barmherzigkeit hat viele weibliche Gesichter.**



Zu Beginn hörten wir im Anspiel "Gott und die Menschen lieben" von Menschen wie Katharina von Siena und Papst Benedikt. Das Anliegen der gut ausgewählten Beispiele wurde von der ganzen Gottesdienstversammlung bekräftigt mit der lauten Aussage: "Die Kirche braucht die Frauen". Beispiele aus unserem Leben, wo wir als Frauen Barmherzigkeit leben (rote Herzhälfte) oder bei und durch andere Barmherzigkeit erleben (grüne Herzhälfte), bildeten eine sehr lebendige Predigt, die Zeichencharakter hatte: Im Schenken und Empfangen von Barmherzigkeit fügen sich beide Herzhälften zusammen: So ist unser Leben. Dem galt es in der anschließenden - von Instrumentalmusik untermalten

Stille - persönlich nachzugehen. Mit all den farbigen Herzhälften legten wir in unserer Kirche eine sichtbare Spur als Zeichen für Gottes Barmherzigkeit. Der folgende Segen schloss den Gottesdienst ab, geleitete uns aber gleichzeitig zum Fest der Begegnung im Hildegardsaal:

Gott,
Gegenwart und Verheißung,
an der wir unser Leben ausrichten,
sende uns.
Ermutige uns,
Zeugnis zu geben von deiner frohen Botschaft
und aus der Kraft unseres Glaubens Verantwortung zu übernehmen für die
Gestaltung der Welt, in der wir leben.

Sommer-Ausflug

In diesem Jahr fahren wir mit dem Bus zu einem besonders schönen Fleckerl Erde: zum Petersberg ins Bildungshaus unserer Erzdiözese.

Wir werden dort durch den Wald eine Führung auf dem Skulpturenweg mitmachen. Wir lassen uns dann auf die alt-ehrwürdige Basilika ein und bekommen von unserem Frauenbundmitglied Katharina Balle-Dörr das obere und untere Haus gezeigt. Die Bewirtung mit Mittagessen und Kaffee im Haus unterbrechen das reichhaltige Bildungsprogramm und bieten genug Möglichkeit zu lockerem Austausch.

Kosten: 25 € Busfahrt, Führungen, Mittagessen und Kaffee

Genauereres dazu entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder dem ausgelegten Info-Flyer in der Kirche!

Anmeldung bis zum **21.7.2013** bei: Andrea Kimmeyer, Telefon 08142-51599

Bei Anmeldung auf dem Anrufbeantworter bitte Name und Tel. Nr. angeben!

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

Empfänger: Kath. Frauenbund Eichenau

Konto: 59 60 307

Sparkasse Eichenau, BLZ 700 530 70

Mitgliederversammlung 2013

Für die zweite Hälfte der Wahlperiode 2011-2015 wurden bestätigt:

Andrea Kimmeyer, Vorsitzende

Elisabeth Rossmeier, Schatzmeisterin

Ulrike Konrad, Schriftführerin

Rosemarie Löw, Pressearbeit

Da sich keine weitere Frau zur Mitarbeit als Beisitzerin bereit erklärt hat, werden wir Ideen nur insoweit umsetzen können, wie Zeit und Kraft - neben unserer Berufsarbeit - bleiben. Das heißt konkret: Abstriche im Jahresprogramm – Reduzierung der Angebote. Wir bleiben offen für jede neue Idee, vor allem aber auch für das Angebot jeglicher Mitarbeit.

Allen Frauen und der ganzen Gemeinde wünschen wir einen erholsamen Urlaub mit erfrischenden Begegnungen und die nötige Ruhe, sich neu auch auf die Suche zu machen, Glauben konkret zu leben.

In diesem Sinne

Andrea Kimmeyer, Vorsitzende des KDfB

Wortgottesdienste in unserer Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder,

wie Sie sicher schon bemerkt haben, gab es im letzten halben Jahr an den Samstagen, an denen in unserer Gemeinde keine Eucharistiefeier stattfinden konnte, fast keine Wortgottesdienste mehr.

Da es von der Pfarrleitung bisher offiziell keine Information dazu gab, haben Sie als Mitglieder der Pfarrgemeinde ein Recht darauf, wenigstens nach-informiert zu werden. Das möchten wir, die Wortgottesdienstleiterinnen, hiermit tun.



Über lange Zeit hin gab es zwischen uns und der Gemeindeleitung keine persönliche Kommunikation. Die Korrespondenz per Email führte zu vielen Missverständnissen auf beiden Seiten. Da in unserer Urkunde zur Wortgottesdienstleitung steht, dass wir im Einvernehmen mit der Pfarrleitung die Gottesdienste gestalten, wir dieses Einvernehmen aber nicht mehr wahrnehmen konnten, haben wir Anfang des Jahres 2013 beschlossen, nach 12-jähriger Tätigkeit zunächst eine halbjährige Pause einzulegen. In dieser Zeit fanden zwei mehr informelle erste Gespräche zwischen Herrn Pfarrer Bickl und uns statt. Sie dienten dazu, uns gegenseitig etwas besser kennen zu lernen und dann erste Weichen zu stellen für ein gemeinsames Tun im Dienst der Pfarrei. Da es uns weiterhin wichtig ist, dass Gemeinde auch dann zusammenkommen und das Fest des Lebens feiern kann, wenn kein Pfarrer zur Verfügung steht, werden wir in Zukunft wieder einige der Wortgottesdienste übernehmen.

In den Gesprächen konnten wir uns darauf einigen, dass eine Vielfalt gottesdienstlicher Feiern und mitmenschlicher Begegnungen in unserer Gemeinde erwünscht ist und ihren Platz hat. Deshalb möchten wir gemeinsam mit Ihnen als mündige und wache Christen auch alternative Formen ausprobieren. Dazu erbitten wir Ihre Bereitschaft, sich auf unsere Angebote einzulassen, sowie Ihre Rückmeldung: Wir freuen uns über jede Zustimmung und Verstärkung, sind aber ebenso offen für begründete Kritik und für Verbesserungsvorschläge. Denn gemeinsam sind wir im Glauben unterwegs und bedürfen der gegenseitigen Hilfe.

Aufbrechen, obwohl die Wege noch unklar sind,
aufbrechen und Möglichkeiten suchen.

Aufbrechen, obwohl das Ziel noch in der Ferne liegt,
aufbrechen und das Ziel im Auge behalten.

Ihre Wortgottesdienstleiterinnen Andrea Kimmeyer und Erika Bulwahn

Bayerns Christen handeln fair

Der Kauf von fair gehandelten Produkten ist ein Stück christlicher Weltverantwortung. Wir setzen als ChristInnen ein Zeichen für den Fairen Handel. Deshalb engagieren wir uns im

Verkauf jeden 3. Sonntag nach dem Gottesdienst

Die genauen Verkaufstermine finden Sie auf unserer [Veranstaltungsseite](#).

Unser Warenangebot:

Verschiedene Kaffeesorten, Schwarztee, Grüntee, Honig, Trinkschokolade, Ital. Biscotti, Mangotrockenfrüchte, Vollrohrzucker, Reis, Kokosmilch, Schokoriegel, verschieden Fruchtaufstriche, Schokocreme, Erdnussbutter, Olivenöl, Beeren-Smoothie, Fruchtbärchen, Sirups u.v.m.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der fairen Waren finanzieren wir eine Schul-Patenschaft für ein indisches Mädchen.

Bitte unterstützen Sie unser Anliegen!

Auf Ihren Besuch freut sich das Verkaufsteam:

Daniel Fortmann

Sophia und Fabian Kraus

Rosemarie Löw

Simon Würfl

Was versteht man unter fairem Handel?

Fairer Handel

ermöglicht Produzenten-Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Fairer Handel steht für partnerschaftliche und verlässliche Handelsbeziehungen.

Fairer Handel stellt die Menschen in den Mittelpunkt und fördert soziale Gerechtigkeit und den schonenden Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen.

Kriterien des Fairen Handels

Gerechte Bezahlung

langfristige Handelsbeziehungen

Beratung bei Produktion und Vermarktung

Vorfinanzierung und Transparenz der Handelsbeziehungen

Partnerschaft

Kleinproduzenten, die oft in entlegenen Regionen leben oder zu benachteiligten Bevölkerungsgruppen gehören, sind unsere Partner.

Durch den Fairen Handel können sie die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen selbst in die Hand nehmen. Der faire Preis deckt Produktions- und Lebenshaltungskosten und Investitionen in Produktion und Vermarktung. Oft können die Produzenten auch Gemeinschaftsprojekte verwirklichen. So entstand zum Beispiel bei der Kooperative UCIRI in Mexiko eine Landwirtschaftsschule.

Durch den Fairen Handel können sie die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen selbst in die Hand nehmen. Der faire Preis deckt Produktions- und Lebenshaltungskosten und Investitionen in Produktion und Vermarktung. Oft können die Produzenten auch Gemeinschaftsprojekte verwirklichen. So entstand zum Beispiel bei der Kooperative UCIRI in Mexiko eine Landwirtschaftsschule.

Einkauf der Waren über:



GEPA - The Fair Trade Company

Die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) ist der größte deutsche Importeur von Produkten, die nach Prinzipien des Fairen Handels produziert und vertrieben werden.

Die GEPA arbeitet mit Produzenten in über 170 Genossenschaften und Vermarktungsorganisationen zusammen, von denen sie zu fairen Konditionen Lebensmittel, Handwerk und Textilien bezieht.

Mit dem Fairen Handel möchte die GEPA die Lebensbedingungen ihrer Partner in Afrika, Asien und Lateinamerika verbessern indem sie ihnen durch langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit Perspektiven bietet und mit fairen Preisen die Lebenserhaltung gewährleistet.

Senioren-Begegnungsstätte Eichenau Dienst an den Tischen



Olga Biebl und Anni Weber sind seit über 20 Jahren ehrenamtlich in der Senioren-Begegnungsstätte tätig.

Sie waren fast von Anfang an dabei, als die Senioren-Begegnungsstätte des Kranken und Altenpflegevereins Eichenau gegründet wurde. „Richtige“ Senioren waren sie damals, 1985, noch nicht, nicht mal 60 Jahre alt. Aber Olga Biebl und Anni Weber, beide sind heute 80, dachten sich: Die brauchen bestimmt junge Leute. So war es. Olga Biebl und Anni Weber wurden „Frauen für Vieles“. Ihr Reich war die Küche. Bei Festen und Feiern wurden clevere und geübte Hausfrauen gebraucht. Die Tische in den Saal hineintragen und dann wieder hinaustragen, „die sind ganz schön schwer, eine echte Schlepperei“, sagt Anni Weber. Die Tische decken, das Essen kochen, zum Beispiel für das legendäre Fastenessen, vorher zu Hause Kuchen backen, die Gäste bedienen, Kaffee kochen, abspülen oder die Spülmaschine ein- und ausräumen und dann natürlich alles wieder tipp topp aufräumen, wie daheim halt. Über 20 Jahre haben Olga Biebl und Anni Weber ihren Dienst in der Küche verrichtet.

Gut biblisch übrigens, der „Dienst an den Tischen“ wird schon in der Apostelgeschichte hoch geschätzt. Die Arbeit in der Küche, darauf legen beide großen Wert, war nicht bloß Mühe, sondern auch viel Spaß. So zum Beispiel, als bei einer Feier ein „wichtiger Mann der Pfarrei“, wie Anni Weber diplomatisch formuliert, beim Abspülen geholfen hat und davon offenbar so ermüdet war, dass er bei den folgenden Festreden in der ersten Reihe für alle sichtbar einschlief.

Dass sie durch ihre Tätigkeit viele Freunde und Kontakte gewonnen haben, schätzen sie besonders. „Auch wir zwei haben uns vorher kaum gekannt, aber wir sind nun schon lange gute Freundinnen“, sagt Olga Biebl und Anni Weber nickt heftig.

Nun, mit 80, als „richtige“ Seniorinnen, wollen es die beiden Damen etwas ruhiger angehen lassen. Denn es zwickt da, und es zwickt dort. „Wir sind halt auch älter geworden“, sagt Olga Biebl. Sie sorgen sich, dass es gut weitergeht, und deshalb haben sie auch schon ein paar Frauen angesprochen. Was wird verlangt? Wie aus einem Mund kommt da ein Wort: „Zuverlässigkeit“. Die Termine, wann man in der Küche gebraucht wird, stehen längerfristig fest. „Da kann ich nicht heute sagen, ich habe übermorgen was anderes vor“, sagt Anni Weber. Und so oft ist es ja nicht, vielleicht zweimal im Monat, drei Stunden, vielleicht am Tag vorher noch eindecken.

Olga Biebl und Anni Weber werden weiter in die Senioren-Begegnungsstätte kommen. Die Gymnastik ist ihnen wichtig, und auch an den Ausflügen wollen sie teilnehmen. Die Wanderungen allerdings sind ihnen zu beschwerlich geworden. Natürlich wollen sie auch am Sommerfest, der Weihnachtsfeier, der Faschingsfeier und dem monatlichen Mittagessen dabei sein. Und sich dann auch ein wenig bedienen lassen. Das haben sie wirklich verdient.

Bernd Hein

Wer Anni Webers und Olga Biebls Nachfolge antreten möchte, wendet sich an die Leiterin der Senioren-Begegnungsstätte, Gabriele Hein, Telefon: 80229. Keine Angst: Sie bleiben nicht allein, es gibt schon mehrere Helferinnen.

Herbst und Winter in der Senioren-Begegnungsstätte

Ausflüge

Befreiungshalle Kelheim:	21. August
Auerberg (Allgäu):	17. September

Wanderungen

Stadtspaziergang: Auer Dult:	30. Juli
Maria Eich:	21. August
Otterfing:	27. August
Olching-Emmering:	24. September
Andechs:	15. Oktober
Puchheim Ort:	29. Oktober
	12. November (Ziel wird noch bekannt gegeben)
Fürstenfeldbruck:	26. November

Radln

6. August, 10. September, 1. Oktober

Adventsfeier

3. Dezember

... und natürlich unser regelmäßiges Programm: Gymnastik, Tanz, PC-Stammtisch, Montagstreff: Rufen Sie uns an: 80229.

Gabriele Hein, Leiterin der Senioren-Begegnungsstätte Eichenau

SONNTAG

für Christen ist der Sonntag der erste und der achte Tag der Woche.

Er steht für Anfang und Vollendung allen Lebens durch Gott.
 Er ist Gedächtnis und Feier der Schöpfung des Kosmos und
 der Neuschöpfung des Menschen in Jesus Christus.
 Der Sonntag hat auch im gesellschaftlichen Leben
 als Tag der Arbeitsruhe einen hohen Wert.

„Der Sonntag ist nicht ein Rad im Leistungszentrum; er stellt dieses System in Frage und sprengt es. Der bewusst gefeierte Sonntag ist ein Zeichen der Freiheit von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zwängen.“

Bischof Franz Kamphausen, Limburg

SONNTAG

das ist die Chance, den Alltag nicht zur Dauereinrichtung zu machen.

SONNTAG

das ist die Chance für gemeinsame Erlebnisse von Familien, Freunden, Vereinen.

SONNTAG

das ist der Tag der Gemeinschaft, der Ruhe und des Gottesdienstes.

SONNTAG

das ist die Feier des Schöpfungswerkes Gottes

SONNTAG

das ist die Chance, sich neu von Gott anrühren zu lassen.

SONNTAG

das ist Lebensqualität.

SONNTAG

das ist kein Tag wie jeder andere

Freud und Leid in unserer Gemeinde



11.05.2013	Bernhard Thomas und Rebekka, geb. Wolf
15.06.2013	Huber Marco und Franziska, geb. Hantschler



02.02.2013	Seifert Federico
06.04.2013	Reipert Julius Jakob
27.04.2013	Haselmann Matteo Anton
04.05.2013	Okafor Alicia Chikamso
04.05.2013	Schilcher Felia Marie
11.05.2013	Aschberger Lukas
18.05.2013	Martin Philipp
20.05.2013	Gorniak Benedikt Florian
01.06.2013	Geis Sarah Maria
08.06.2013	Wluka Ayleen Carola
15.06.2013	Huber Sebastian Marc
15.06.2013	Billeri Illaria Maria



17.02.2013	Zettl Franz
23.02.2013	Antwertinger Johann
25.02.2013	Appel Frieda
06.02.2013	Kuklinski Else
04.03.2013	Buchner Katharina
19.03.2013	Hendel Edigna
24.03.2013	Sabaraj Magdalena
24.03.2013	Seemüller Franz
29.03.2013	Dundalek Alfred
07.04.2013	Auerhahn Rosa
28.04.2013	Hirschbeck Walter
03.05.2013	Höfler Maria
04.05.2013	Schmid Alfons
05.05.2013	Kellas Herbert
20.05.2013	Gollin Sonja
22.05.2013	Harjung Anton
27.05.2013	Wanschura Klara
03.06.2013	Möhrlein Ingeborg
06.06.2013	Teirich Marta
07.06.2013	Steger Marie

Termine...

Sa., 03.08.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier in Hoflach
So., 04.08.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
	19:30 Uhr	Konzert in Hoflach „Wonderous Free“ Amerikanische Musik des späten 18. u. frühen 19. Jahrhunderts Joes Frederiksen, Bass, Christian Brembeck, Cembalo
Mi., 07.08.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum
Sa., 10.08.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
So., 11.08.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
Do., 15.08.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
Sa., 17.08.	18:00 Uhr	kein Gottesdienst
So., 18.08.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
Mi., 21.08.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum
Sa., 24.08.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
So., 25.08.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
Sa., 31.08.	18:00 Uhr	kein Gottesdienst
So., 01.09.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
	15:00 Uhr	Kolping Familientreff, HvB-Saal
Mi., 04.09.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum
Sa., 07.09.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier in Hoflach
So., 08.09.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
	18:30 Uhr	Taizégebet für junge Leute, Michaelraum
Sa., 14.09.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
So., 15.09.	10:15 Uhr	Wortgottesfeier, anschl. Kirchencafé und Eine-Welt- Verkauf
	19:30 Uhr	Konzert in Roggenstein, „Virtuoso“ Maria Hofmann, Blockflöte, Christian Brembeck, Cembalo
Mi., 18.09.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum
Sa., 21.09.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier in Holzkirchen, mit Liedern aus Taizé
So., 22.09.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
Sa., 28.09.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
So., 29.09.	10:15 Uhr	Eucharistiefeier

Weitere Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte der „Schutzengel-Info.“

Rosenkranz für den Frieden in der Welt: Montag bis Freitag um 17:00 Uhr.
 Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.
 Bitte beachten Sie auch unsere Mitteilungen in den Schaukästen.

Ende September
Ökumenische Kinderbibelwoche
 im Kath. Pfarrzentrum
 nähere Informationen erfolgen rechtzeitig



**Caritas-Opferwoche mit Haus- und
 Straßensammlung
 vom 30. September bis 06. Oktober**



Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo., Di., Do., und Fr., von 8:30 – 11:30 Uhr, Di. von 17:00 – 19:00 Uhr
 Am Mittwoch ist das Pfarrbüro geschlossen.

In den Ferien ändern sich die Öffnungszeiten. Bitte Aushang beachten!

Sprechzeiten der Seelsorger nach Vereinbarung.

Tel.: (08141) 37 82 0, Fax: (08141) 37 82 16

Internet: www.kirche-eichenau.de

E-Mail: hl-schutzengel.eichenau@ebmuc.de

Seniorenbegegnungsstätte, Kolpingweg 2

Leiterin: Gabriele Hein

Telefon: (08141) 8 02 29, E-Mail: sbs@kav-eichenau.de

Bürozeiten: Di. 9:00 – 12:00 Uhr, Mi. 9:30 – 12:00 Uhr und Do. 9:00 – 12 Uhr

In den Ferien ist das Büro geschlossen.

O Tannenbaum...



In einem knappen halben Jahr ist wieder Weihnachten! Und dazu bräuchten wir für unsere Kirche einen „wunderschönen“ Nadelbaum. Bevor Sie Ihre Tanne/Fichte absägen und zu Brennholz machen, rufen Sie doch bei uns an! Tel.: 37 82 0

Wir suchen Helferinnen und Helfer

Dreimal im Jahr erscheint unser Pfarrbrief „Blickfang Kirche“, der durch ehrenamtliche HelferInnen verteilt wird. Da einige dieser HelferInnen aus Altersgründen diesen Dienst nicht mehr ausüben können, suchen wir Gemeindemitglieder, die die Verteilung für eine oder mehrere Straßen übernehmen könnten (evtl. auch nur gelegentlich als Urlaubsvertretung). Wenn Sie dazu bereit wären, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel: 37820.



Danke.

Folgende Bezirke suchen einen neuen Verteiler:

Dornröschenweg, Josef-Haydn-Str., Schneewittchenweg, Trollweg
(ca 40 Einwürfe)

Birkensteinerstr, Kreuzeckweg, Waxensteinplatz (ca 25 Einwürfe)

Lindenplatz (ca 30 Einwürfe)

Walter-Schleich Str. (ca 20 Einwürfe)

Newsletter – Newsletter – Newsletter – Newsletter – Newsletter – Newsletter

Newsletter-Anmeldung

Newsletter der Schutzengel-Gemeinde Eichenau

Bitte wählen Sie Ihre Themen aus

☐ Schutzengel-Newsletter (Internet-Redaktion)

Ihre E-Mailadresse



Katholisches Pfarramt
Schutzengel-Info (PDF)

Seit kurzem können Sie sich über die Homepage der Pfarrei wieder für den Bezug eines attraktiven und informativen Newsletters zu aktuellen Ereignissen in und um die Pfarrei anmelden.

Über einen Link im Newsletter können Sie auch das aktuelle Schutzengelinfo auf Ihren Computer laden.

Urlaub

Es ist gut,
einmal müßig zu sein,
dem Lied der Erde zu lauschen,
Erinnerungen aufzufrischen,
Zukunftsträume zu spinnen
oder
vertraulich mit Gott
zu plaudern.

Guy de Larigaudie

Dass Ihnen dies alles, liebe Leserrinnen und Leser, in Ihren Urlaubstagen
gelingen möge, wünscht Ihnen Ihr Redaktionsteam
Dr. Hans-Ludwig Beller, Pfr. Martin Bickl, Hans Forster, Franz-Josef Gahlmann

Impressum - 40. Jahrgang (2013)

Herausgeber:

Katholische Kirchenstiftung, Pfarrei *Zu den Hl. Schutzengeln*, Hauptstraße 2
82223 Eichenau
Tel. 08141-37820

Bankverbindung: Sparkasse Eichenau, Kto.Nr. 59 15 43 4, BLZ 700 530 70

Das Redaktionsteam:

Pfr. Martin Bickl, v.i.S.d.P.

Dr. Hans-Ludwig Beller, Hans Forster, Franz-Josef Gahlmann

Druck:

Informa Print-Service, Palsweiser Str. 11r, 82140 Olching

www.erzbistum-muenchen.de/schutzengeleichenau

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 10. November 2013.

Artikel bitte per e-mail senden an: pfarrbrief@kirche-eichenau.de

Der Pfarrbrief wird auf FSC-Papier gedruckt.

Ausgabe *Blickfang Kirche* Sommer 2013

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel	2
Der PGR-Vorsitzende stellt sich und die Arbeit des neuen PGR vor	3
Die Allinger Seite	6
Aus dem Kindertagesstättenverband	7
Erstkommunion 2013 - „Eingeladen zum Fest des Lebens ...“	8
Kommunionausflug nach St. Ottilien	9
Die Erstkommuniongruppen der Josef-Dering-Schule	10
Die Erstkommuniongruppen der Starzelbachschule	11
Firmung am 11. Juli 2013 in unserer Gemeinde	12
Die Namen der Firmlinge und Künstler	13
Die evangelische Seite - „So spricht Ja, mit Gottes Hilfe“ Die Konfirmation	14
Sponsorenlauf der Firmlinge und Konfirmanden	16
Neues aus der KiGo-Werkstatt: Ostern mit Kindern in unserer Gemeinde	17
Kindergottesdienst Ostern 2013	18
Ökumenischer Wald- und Wiesen-Gottesdienst	19
Fronleichnamsprozession und Pfarrfest am 30. Mai	20
Pfarrverbandsfahrt in das Piemont	22
Die Seiten der Kolpingfamilie	24
Die Seiten des KDfB: Frauen engagieren sich	29
Wortgottesdienste in unserer Gemeinde	33
Bayerns Christen handeln fair	34
Aus der Seniorenbegegnungsstätte Eichenau	36
Sonntag	38
Freud und Leid in unserer Gemeinde	39
Termine	40
O Tannenbaum	42
Wir suchen Helferinnen und Helfer	42
Impressum + Newsletter	43